



GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2017

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2017 unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou folgende Studienreisen durch:

Minoisches und griechisches Kreta

29. März – 8. April 2017

(siehe Antike Kunst 59, 2016, 172–173)

Beim Erwachen des kretischen Frühlings durchstreiften wir die grosse Mittelmeerinsel auf der Suche nach ihren minoisch-mykenischen und dorisch-griechischen Stätten. Von Heraklion aus führten uns Tagesausflüge zu den minoischen Palästen und Ausgrabungen von Knossos, Malia, Phaistos, Kato Zakro, Agia Triada und Gurnia, zur prähistorischen Nekropole von Phourni bei Archanes, zur Ausgrabung von Gortyn und zu den dorischen Bergstädten Lato, Prinias und schliesslich Eleutherna mit dem neuen Museum. Im wiedereröffneten und völlig umgestalteten archäologischen Museum von Heraklion bestaunten wir in Musse das gesamte Kunstpanorama Kretas von seiner minoisch-mykenischen Hochblüte bis zur römischen Epoche. In den neuen Sälen des Museums kommt endlich die Fülle der Funde aus den Ausgrabungen der letzten Jahrzehnte zur Geltung, welche die immense Bedeutung Kretas auch in der früharchaischen Zeit veranschaulichen. Den zweiten Teil der Reise verbrachten wir im venezianischen Hafen von Chania. Das archäologische Museum ist grossartig! In den Klöstern Gouverneto und Agia Triada hatte unsere Gruppe die Gelegenheit, Einblick in die byzantisch-venezianische Vergangenheit Kretas zu bekommen und die Ikonenmalerei der «kretischen Schule» kennenzulernen. Die Wanderung in die Schlucht mit den verlassenem Eremitenhöhlen und den Klosterruinen von Katholikon oberhalb der Küste, umgeben von der blühenden Frühlingspracht, bildete den letzten Höhepunkt unserer Kretareise.

Ein grosser Dank geht an die griechische Kollegin Frau Marina Aloupi, welche unsere Exkursionen immer wieder mit ihrem profunden Fachwissen bereicherte.

Peloponnes: Mykenisches und Klassisches Griechenland

2.–14. Mai 2017

(siehe Antike Kunst 59, 2016, 173)

Wie schon in früheren Jahren unternahmen wir eine Exkursion zu den archäologischen Glanzlichtern des antiken Griechenland. Neben den berühmten Stätten Delphi, Olympia, Isthmos und Nemea mit ihren panhellenischen Heiligtümern und grossartigen Museen erwartete uns in Korinth das wieder eröffnete archäologische Museum, ein wahres Juwel. Unsere Gruppe konnte die bezaubernden Werke korinthischer Keramik und Plastik betrachten und geniessen, welche bisher jahrzehntelang aus Platzmangel in die Magazine weggesperrt waren. Der Anblick der kürzlich gefundenen archaischen Jünglingsstatuen war eine sensationelle Überraschung. Weitere Höhepunkte bedeuteten die Ausgrabungen in Messene, die byzantinischen Ruinen in Mystras, der Nestorpalast in Pylos, das Theater von Epidauros sowie die legendären Burgen von Mykene und Tiryns. Krönung der Reise war wiederum das klassische Athen mit der Akropolis und dem grossartigen Akropolismuseum.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2018

Unsere Vereinigung führte und führt 2018 unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou folgende Studienreisen durch:

Griechenland: Archäologische Stätten der Nordägäis

7.–19. Juni 2018

(siehe Antike Kunst 60, 2017, 172)

Die Reise wird bis zum Erscheinen dieses Bandes abgeschlossen sein. Der Reisebericht erscheint im nächsten Heft.

Italien: Antike und Mittelalter entlang der Via Appia Antica

26. September – 7. Oktober 2018

(siehe Antike Kunst 60, 2017, 173–174)

Auch diese Reise wird bis zum Erscheinen des Bandes abgeschlossen sein. Der Reisebericht erscheint im nächsten Heft.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2019

Unsere Vereinigung plant für 2019 folgende Studienreisen:

Ravenna: ein Freilichtmuseum spätantiker und frühchristlicher Kunst

23.–28. April 2019

In kaum einem anderen Ort Europas begegnen sich Spätantike und Frühchristentum, Byzanz und Westen so unmittelbar wie in Ravenna an der adriatischen Küste. Seinen grossen Aufschwung erhielt Ravenna in der Spätphase des Imperium Romanum, als Galla Placidia, die Tochter des Kaisers Theodosius des Grossen, die Stadt regierte und sie zur Hochburg spätantiker und christlicher Kultur und Kunst machte. Im Schnittpunkt rivalisierender Völker, mitten im Italien der dramatischen Völkerwanderungszeit, wirkte Ravenna jahrhundertlang wie eine Oase antiker Traditionen und byzantinischer Kultur im Westen, deren Glanz auch die Welt der Goten und Langobarden erreichte. Die Baudenkmäler in der Stadt mit den glanzvollen Mosaiken, die zu den bedeutendsten Schöpfungen frühchristlicher Kunst gehören, zählen zum Weltkulturerbe der UNESCO: das Mausoleum der Galla Placidia, die Kirchen von San Vitale, Sant'Apollinare Nuovo, Sant'Apollinare in Classe, das Baptisterium des Neon und jenes der Arianer sowie das Mausoleum des Theoderich. In dem vor einigen Jahren ausgegraben und kürzlich aufwendig konservierten antiken Wohnkomplex *Domus dei tappeti di pietra* erblicken wir spätantike Bodenmosaiken. Im Ravenna dieser bewegten Übergangszeit lässt sich am eindrucklichsten verfolgen, wie spätantike Vorstellungen mit christlicher Symbolik umgedeutet werden und wie die symbolträchtige Bildsprache der Spätantike nahtlos in die frühchristliche Kunst übergeht.

Griechenland: Auf den Spuren des Pausanias durch Arkadien

20. Mai – 1. Juni 2019

(siehe Antike Kunst 60, 2017, 173)

Es handelt sich um die Wiederaufnahme einer bereits für das Jahr 2018 ausgeschriebenen Studienreise zu einer

der interessantesten historischen Landschaften Griechenlands im Herzen der Halbinsel Peloponnes. Abseits der touristischen Wege suchen wir folgende antike Stätten auf: Mantinea, Orchomenos, Lousoi, Stymphalos, Megalopolis, Lykosoura, Phigaleia, Tegea, Bassai, Gortys, Alipheira. Abstecher führen uns auch über die Grenzen Arkadiens hinaus zu den spannenden archäologischen Stätten wie Mykene, Nemea, Sikyon, Korinth und Isthmos. Ein Besuch der Schweizer Grabung in Eretria rundet das abwechslungsreiche Programm am Ende der Reise ab. Die gemächlichen Wanderungen und Spaziergänge mitten in unberührten Regionen Griechenlands lassen diese Reise zu einem wahren Naturerlebnis werden.

Kykladeninseln: archäologische und landschaftliche Impressionen in der Ägäis

ca. 1.–15. September 2019

Dem Wunsch einiger Mitglieder folgend bieten wir erneut, aber in etwas abgeänderter Form eine Kykladenreise an. Die Kykladeninseln gehören nicht nur zu den schönsten Landschaften Griechenlands, sondern lassen auch eine Kulturgeschichte von fünf Jahrtausenden vor unseren Augen aufleben. In den letzten Jahren wurde die archäologische Erforschung dieser lichtumfluteten Inseln intensiviert. Auf der unbewohnten Insel Despotikon bei Antiparos wurde kürzlich ein Apollonheiligtum entdeckt, das einen gleichen Rang wie das Apollonheiligtum von Delos besass, wie die sensationellen Funde im archäologischen Museum von Paros bezeugen. Auf der Insel Amorgos wurde eine der grössten und interessantesten befestigten Anlagen in der Ägäis ausgegraben. Auf Naxos hat man nach langjähriger Suche das Dionysosheiligtum entdeckt, und der Marmortempel der Demeter leuchtet wieder, wie einst in der Antike, weiss schimmernd über den sanften Hügeln von Sangri. Auf der Insel Santorini besuchen wir die einzigartige Grabung in Akrotiri mit den freskengeschmückten Häusern der blühenden prähistorischen Stadt, die bei einem Vulkanausbruch des 2. Jahrtausends v. Chr. verschüttet wurde. Die Reiseroute umfasst die Inseln Mykonos, Delos, Naxos, Paros, Antiparos, Amorgos und Thera/Santorini. Je nach Schiffsverbindungen sind auch Stationen

auf den ›Kleinen Kykladen‹ zwischen Naxos und Amorgos vorgesehen. Neben Kunst und Archäologie sorgt diese Reise durch die Ägäis auch für einen Hauch von Ferienstimmung, denn Muse und Erholung werden nicht zu kurz kommen.

Hinweise

Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen!

Detaillierte Reiseprogramme können ab sofort bei der Reiseleiterin (Mitglied unserer Vereinigung) angefordert werden.

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
D-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230, Fax 0049-7071-83113
E-Mail: sophiaKaempf@T-online.de